



Skript zur Dokumentation „Antibiotic Stewardship für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“

Workshop „Antibiotic Stewardship für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“
10.10.2024, Bochum

Ziel

Mit dem Thema „Antibiotic Stewardship“ (ABS) startete in 2019 das gemeinsam mit den unteren Gesundheitsbehörden (uGBn) durchgeführte Projekt zur infektionshygienischen Schwerpunktüberwachung der medizinischen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Nach einer längeren Phase der Unterbrechung durch die Corona-Pandemie, diente dieser Workshop nun u.a. dazu, die Ergebnisse dieser Schwerpunktüberwachung zu teilen und das Projekt zu einem inhaltlichen Abschluss zu bringen. Darüber hinaus wurden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl die inhaltliche Basis zum Thema ABS, als auch die aktuellen Entwicklungen dazu aufbereitet und von verschiedenen Fachexperten präsentiert.

Zielgruppe

Der Workshop richtete sich an alle Akteurinnen und Akteure des Infektionsschutzes in den uGBn in Nordrhein-Westfalen.

Inhalte

Dr. Sebastian Thole, Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW) begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Frau Dr. Ursula Kaspar, ebenfalls LZG.NRW, übernahm die Moderation und wies die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst auf den später geplanten interaktiven Teil der Veranstaltung hin. Die aktive Teilnahme bestand in der Beantwortung einiger Fragen für deren Diskussion / Besprechung zu Abschluss der Veranstaltung.

Es folgte der inhaltliche Teil des Workshops, der drei Fachvorträge von externen Referentinnen und Referenten zum Thema ABS beinhaltete:

- Herr Dr. med. Peter Witte, Krankenhaushygieniker und Direktor des Instituts für Krankenhaushygiene der Mühlenkreiskliniken in Minden, stellte zunächst die gesetzlichen Grundlagen und deren Umsetzung bezüglich ABS in medizinischen Einrichtungen vor.
- Darauf folgte Herr Dr. med Christian Lanckohr, Oberarzt und Mitglied des ABS-Teams des Universitätsklinikums Münster, mit einem Vortrag zu Aufbau und Aufgaben eines ABS-Teams.
- Die Vortragsreihe der Experten schloss Frau Dr. rer. nat. Dagmar Horn, Apothekerin und ebenfalls Mitglied des ABS-Teams des Universitätsklinikums Münster. Sie sprach über ABS-relevante Dokumente und die notwendigen Berechnungen zur Erstellung dieser.



In den Pausen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die durch die Fachgruppe 21 vorbereiteten Fragen an den Stellwänden zu beantworten. Zudem wurde ein ausreichendes Zeitfenster für Diskussionen und Gespräche mit den Experten eingeräumt.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete der Beitrag von Frau Dr. Ursula Kaspar. Dieser bot die Auswertung und Analyse der während der Projektphase zur „Schwerpunktüberwachung ABS“ durch die uGBn in den Krankenhäusern gesammelten Daten und eine fachliche Diskussion zur Finalisierung der durch den Expertenkreis erarbeiteten Checkliste.

Als abschließender Programmpunkt wurden die interaktiven Fragen, die im Verlauf der Veranstaltung von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beantwortet worden waren, gemeinsam diskutiert und ein Ausblick auf den Abschluss des Projekts durch die Veröffentlichung der finalen Dokumente gegeben.

Ergebnisse

An der Präsenzveranstaltung in den Räumlichkeiten der HSG nahmen insgesamt 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 24 Gesundheitsämtern teil. Die meisten der anwesenden Gesundheitsämter überprüfen im Rahmen der Regelüberwachung der Krankenhäuser auch Aspekte des ABS. Mit der erarbeiteten Checkliste haben die Gesundheitsämter die Möglichkeit das Thema ABS detailliert und strukturiert zu überprüfen.